

Neuer Wohnraum in Hamburg! KfW-55-Standard für Familien und Singles

Am 12.06.2025 startet ein Wohnbauprojekt in Hamburg mit KfW-55-Standard und innovativen Aufstockungen für mehr Wohnraum.



Horn, Deutschland - In vielen Städten Österreichs ist der Wohnraum zunehmend knapp. Um dieser Herausforderung zu begegnen, rücken innovative Bauprojekte in den Fokus, die sowohl umweltfreundlich als auch ressourcenschonend sind. Ein solches Beispiel sind die Dachgeschossaufstockungen, die nicht nur neuen Wohnraum schaffen, sondern auch zahlreiche Vorteile für die Anwohner bieten. Aktuelle Projekte in Hamburg zeigen eindrucksvoll, wie man mit cleveren Lösungen dem Wohnungsmangel entgegenarbeitet. **Vermieter Ratgeber** berichtet, dass bei diesen Bauvorhaben alle Wohnungen im KfW-55-Standard errichtet werden. Das bedeutet, dass

mindestens 55 Prozent des jährlichen Primärenergiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt wird.

Die energieeffizienten Neubauwohnungen, mit einer Nettokaltmiete von 7,10 € pro Quadratmeter, werden besonders angesprochen, da sie sowohl Singles als auch Familien ein Zuhause bieten. Diese Wohnungen sind mit zwei bis vier Zimmern ausgestattet, haben einen Balkon oder eine Terrasse und sind zudem barrierereduziert, was für viele Mieter einen großen Vorteil darstellt. Zusätzlich erhalten Bestandswohnungen in der Umgebung modernisierte Bäder, was den Wohnkomfort weiter erhöht.

Effiziente Bauweise und Nachhaltigkeit

Ein zentrales Merkmal dieser Aufstockungsprojekte ist die Modulbauweise, die eine verkürzte Bauzeit vor Ort ermöglicht und minimale Beeinträchtigungen für die anliegenden Mieter mit sich bringt. Da keine Umquartierungen notwendig sind und keine Flächenversiegelung erfolgt, wird der ökologische Fußabdruck dieser Bauweise erheblich reduziert. Die Nachhaltigkeit wird unterstrichen durch die Verwendung von Holzmodulen, die in einer mobilen Fertigungsanlage nahe Boizenburg produziert werden.

Doch was steckt genau hinter dem KfW-55-Standard? **Energie-Experten** beschreibt, dass diesen effizienten Neubauten auch spezielle Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien zugrunde liegen. Hierzu gehören die Einspeisung von Solarenergie und die Nutzung von umweltfreundlicher Wärmeherzeugung wie Geothermie oder Biomasse. Ab 2023 können sogar Altbauten auf den KfW-55-Standard gebracht werden, was ein positives Signal für die Sanierungsprojekte in den Städten ist.

Staatliche Unterstützung für klimafreundliche Bauprojekte

Die Bundesregierung hat sich ebenfalls dem Thema angenommen und fördert durch das Programm „Klimafreundlicher Neubau“ (KFN) den Bau klimafreundlicher Wohngebäude seit März 2023. Das neue Programm „Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“ (KNN) fokussiert sich speziell auf die Schaffung von preiswertem Wohnraum und unterstützt den Neubau von klimagerechten, flächeneffizienten Gebäuden. **BMWSB** hebt hervor, dass das Ziel dieser staatlichen Förderungen die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor bis 2030 ist.

Dass die Nachfrage nach solchen Projekten stetig steigt, zeigt, dass viele Menschen auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum sind. Dies wird durch intelligente Architekturlösungen und nachhaltige Bauweisen unterstützt, die nicht nur eine gute Mischung aus Design und Funktionalität bieten, sondern auch dazu beitragen, Umweltschäden zu minimieren. Es bleibt spannend zu sehen, wie sich diese Entwicklungen in Österreich auf unsere Wohnlandschaft auswirken werden.

Details	
Ort	Horn, Deutschland
Quellen	• www.vermieter-ratgeber.de • www.energie-experten.org • www.bmwsb.bund.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at